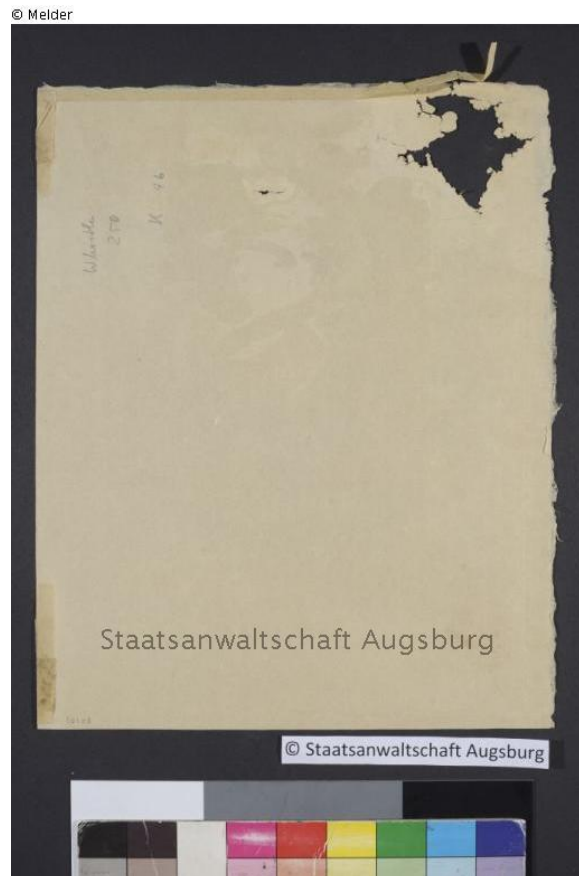


Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation
mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

Lostart-ID 478507: Provenienzbericht zu *James A. M. Whistler, Draped Figure, 1893*
Christina Felzmann



Objekt-Details:

Künstler	James Abbot Mac Neil Whistler
Titel	The Draped Figure, seated
Datierung	1893
Objektart	Druckgrafik
Objektgruppe	Grafik
Maße gesamt	Höhe: 29 cm Breite: 23 cm
Material, Technik	Papier, Lithographie

Beschriftung Mitte rechts und unten rechts signiert mit Schmetterlings-Monogramm;
unten rechts: „No. 7“
Unten links Aufdruck: „T.Way, Imp.T, London“
Oben links: großes Loch im Papier

Rückseitenautopsie

Verso, oben links: “Whistler/2050/K46”

Auf der vorliegenden Abbildung der Rückseite der Grafik sind keine sind keinerlei Notizen, Stempel oder Markierungen erkennbar, die einen Rückschluss auf die Provenienz des Blattes zulassen.

Fotos von dem Unterlagenkarton sind nicht verfügbar und somit nicht verifizierbar.

Provenienz nach aktuellem Stand der Recherche

(...)

Cornelius Gurlitt, spätestens 2012

Nachlass Cornelius Gurlitt, seit 6. Mai 2014

Literatur

- Levy, Mervyn. *Whistler Lithographs: An Illustrated Catalogue Raisonné*. London: Jupiter Books, 1975. No. 74, ill.
- Tedeschi, Martha, and Harriet K. Stratis, ed. *The Lithographs of James McNeill Whistler*. 2 vols. New York: Hudson Hills Press, 1998. No. 72, ill.

Auktionskataloge:

- Kundig & Prouté, *Collection de Mr. et Mme. Émile Laffon*. Auct. cat., Zurich, 7–8 April 1938
- Hôtel Drouot, *Catalogue des Estampes [...]*, composant la Collection de Monsieur Georges Viau. Auct. cat., Paris, 26 Februar 1943
- Max Perl, *Bücher, Handzeichnungen, Gemälde, Graphik des 16. - 20. Jahrhunderts: Plastik, japan. Holzschnitte, Kunstgewerbe*; Berlin 18. - 19. Mai 1933.

Online:

- <http://www.tandfonline.com/doi/pdf/10.1080/09612020000200249> (abgerufen 17. November 2016)
- <https://publications.artic.edu/whistler/reader/linkedvisions/section/413> (abgerufen 17. November 2016)
- <http://etchings.arts.gla.ac.uk> (abgerufen 17. November 2016)

- <http://www.jamesabbottmcneillwhistler.org/the-complete-works.html> (abgerufen 17. November 2016)

Archiv und Quellenverzeichnis

Nachlass Cornelius Gurlitt: Konvolute Salzburg und München

Witt Library, London: Dokumentation

Rijksbureau voor Kunsthistorische Documentatie: Dokumentation und Bibliothek

Musée d'Orsay: Documentation générale, Paris

Datenbanken und Verzeichnisse

ERR Cultural Plunder, Einsatzstab Reichsleiter Rosenberg: Database of Art Objects at the Jeu de Paume

MCCP, Database "Central Collecting Point München"

MCCP, Database "Kunstsammlung Hermann Göring"

MCCP, Database "Linz"

Getty Provenance Index, German Sales 1930 - 1945

CR, Central Registry, Lootedart

LA, Lost Art

EK, Datenbank entartete Kunst

RbS, Répertoire des Biens Spoliés

Verzeichnis national wertvoller Kunstwerke ("Reichsliste von 1938")

Fotoindex Marburg

Herkomstgezocht

Fold 3

RÉPERTOIRE d'oeuvres d'art dont la Belgique a été spoliée durant la guerre 1939-1945

Frits Lugt Recherche- Datenbank

Vlug-Report

Base Achats France, Exportlizenzen Frankreich

Uni Heidelberg digital: Auktionskataloge Hotel Drouot 1930 – 1945

Ziel der Recherche, deren aktuelles Ergebnis in weiterer Folge zusammengefasst ist, war eine möglichst lückenlose Aufklärung der Provenienz des gegenständlichen Objektes. An dieser Stelle muss festgehalten werden, dass das Objekt für diese Recherche aufgrund der gegebenen Umstände leider nicht im Original begutachtet werden konnte. Es lag für diese Recherche deshalb in weiterer Folge auch keine Fachexpertise zu dem Objekt vor. Auf Grundlage bereits vorhandener Basisrecherche soll der folgende Bericht einen Überblick über die aktuelle Faktenlage geben und der Frage nachgehen, ob bei dem oben abgebildeten Werk ein Verdacht auf eine NS- verfolgungsbedingte Enteignung als wahrscheinlich gilt. Um die Ergebnisse der Recherche möglichst einfach und präzise darzustellen, sollen folgende Fragen beantwortet werden:

- 1) Handelt es sich beim Objekt um sogenannte „Raubkunst“, das heißt um Kunst, die während der Zeit der nationalsozialistischen Herrschaft im Deutschen Reich (1933-1945) einem privaten Eigentümer verfolgungsbedingt im Sinne der Washingtoner Erklärung in deren Umsetzung durch die Bundesrepublik Deutschland entzogen worden war?
- 2) Wenn Frage 1 mit ja beantwortet werden kann, wem wurde das Objekt entzogen?
- 3) Wie kam das Objekt zu Hildebrand Gurlitt und dann über diesen zu dessen Sohn, Cornelius Gurlitt?

Frage 1

Einstufung der Wahrscheinlichkeit eines verfolgungsbedingten Entzuges zwischen 1933 und 1945:

Die Provenienz des Kunstwerks in Frage konnte trotz intensiver Forschung nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Kunstwerk in Frage ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht¹ [=Ampelsystem: gelb].

Begründung: Basierend auf gesichteter Literatur und Quellen ist ein NS-verfolgungsbedingter Verlust des oben genannten Objektes aktuell nicht belegbar, kann demzufolge aber auch nicht ausgeschlossen werden.

Im Einzelnen

Das Blatt entstammt laut Werkverzeichnis einer Edition von 100 Stück, dieser Abzug trägt die Nummerierung „7“.² Sehr wahrscheinlich handelt es sich bei der dargestellten Person um die Italienerin Carmen Rossi, welche im Jahr 1892 in Paris begann für Whistler Modell zu sitzen.³ Mögliche

¹ Ergänzung am 10.03.2017 durch Projektleitung.

² Vgl. Levy, Mervyn. *Whistler Lithographs: An Illustrated Catalogue Raisonné*. London: Jupiter Books, 1975. No. 74, ill.; sowie Abbildung Recto.

³ Vgl. „The Draped Figure, Seated, 1893“, online: www.artic.edu/aic/collections/artwork/139550 (abgerufen am 17. November 2016)

Übereinstimmungen des Objekts in Frage mit Einträgen in historischen Auktionskatalogen konnten bisher nicht verifiziert werden.⁴

Belege für diese Lithographie sind im Nachlass Cornelius Gurlitt nicht vorhanden, auch eine Recherche in den zur Verfügung stehenden Datenbanken, Fotoarchiven, sowie Künstlerdokumentationen im RKD in den Haag und im Musée d'Orsay brachte kein Ergebnis. Nach den bisherigen Recherchen ist kein konkreter Anhaltspunkt für einen NS-verfolgungsbedingten Entzug festzustellen.

Frage 2

Kann nach aktuellem Stand der Recherche nicht beantwortet werden.

Frage 3

Die Frage wie, und vor allem wann das Objekt in Hildebrand Gurlitts Eigentum gelangte, kann derzeit nicht beantwortet werden. Selbst wenn weitere Vergleichsbeispiele gefunden werden, so dürfte ein entsprechendes Ausschlussverfahren dennoch äußerst schwierig und mit großem Zeitaufwand verbunden sein, da jedem Exemplar dieser Edition im Einzelnen nachgegangen werden müsste. Zum aktuellen Zeitpunkt ist die Provenienz des Werkes zwischen 1933 und 1945 nicht geklärt.

Disclaimer:

[Die obigen Recherchen dienen ausschließlich der Ermittlung der Provenienzen der Objekte. Keines der Objekte wurde im Original begutachtet. Es wird für die verwendeten Quellen, deren Vollständigkeit und ihr Eingang in die Forschungsergebnisse keine Haftung übernommen. Gleiches gilt für die Zuschreibung von Werken sowie für die Einschätzung des Wertes auf dem Kunstmarkt. Der Bericht basiert auf den zum Zeitpunkt der Erstellung des Gutachtens zur Verfügung stehenden Informationen und Materialien sowie sonstiger Quellen und gilt als vorläufig. Dieser Zwischenbericht kann jederzeit revidiert und aktualisiert werden, sollte zusätzliches Material zu Tage treten. *Recherchezeitraum: November – Dezember 2016*]

⁴ Auktionskataloge angeführt, Anhänge im OR.

